

für mich. für dich. fürs klima.

ist eine Kampagne des Verbraucherzentrale Bundesverbandes mit den Verbraucherzentralen der Bundesländer, dem Deutschen Mieterbund (DMB), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), dem Verkehrsclub Deutschland (VCD), dem VerbraucherService (VS) im Katholischen Deutschen Frauenbund sowie Germanwatch.

Die Allianz geht aktiv auf die Verbraucher zu und klärt sie über ihre Chancen beim Klimaschutz auf.

Gegenüber Politik und Wirtschaft vertritt die Allianz die Interessen der Verbraucher für einen Klimaschutz ohne Hürden. Unlautere Werbung mit Klimaschutzargumenten stoppt sie mit juristischen Mitteln.

Themenschwerpunkt Mobilität

Themenschwerpunkt der Kampagne ist die Förderung einer klimaverträglichen Mobilität. Eine individuelle und kostenlose Beratung rund um Themen wie klimabewusster Autokauf, nachhaltiges Reisen oder intelligenter Verkehrsmittelmix bietet „für mich. für dich. fürs klima.“ unter der Telefonnummer **0800-20 30 900** und im Internet unter **www.verbraucherfuersklima.de** an. Experten des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) beantworten Ihre Fragen und helfen mit konkreten Tipps.

Vorfahrt – fürs klima:

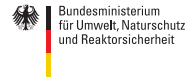
für mich. für dich. fürs klima. fordert eine verbraucherfreundliche Energiekennzeichnung für Neu- und Gebrauchtwagen – damit Sie beim Autokauf gut informiert entscheiden können.

für mich. für dich. fürs klima. tritt für eine stärkere Förderung klimaverträglicher Verkehrsmittel ein – damit Sie mobil bleiben und das Klima schonen.

Herausgeber:

Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)

Gefördert durch:



Stand 08/2009. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.
Gestaltung: da vinci design GmbH, Berlin · Fotos: Marcus Gloger, HS Bochum

verbraucherzentrale

verbraucherzentrale

Vorfahrt – fürs klima

für mich. für dich. fürs klima. – Eine Kampagne der Verbraucherzentralen mit:



Muskelkraft statt
Gaspedal auf der IAA,
Halle 8, Stand F01

für mich. für dich.
fürs klima.





Moderne Antriebstechniken, sparsame Motoren und ein wachsendes Umweltbewusstsein bei Autofahrern tragen dazu bei, dass Klimaschutz beim Thema Autoverkehr kein Fremdwort mehr ist. Eine Sprit sparende Fahrweise oder die Entscheidung, häufiger öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, helfen, die Kohlendioxidemissionen des Autoverkehrs zu reduzieren. Das ist gut fürs Klima und schont den Geldbeutel.

Mit dem Fahrrad das Auto antreiben ...

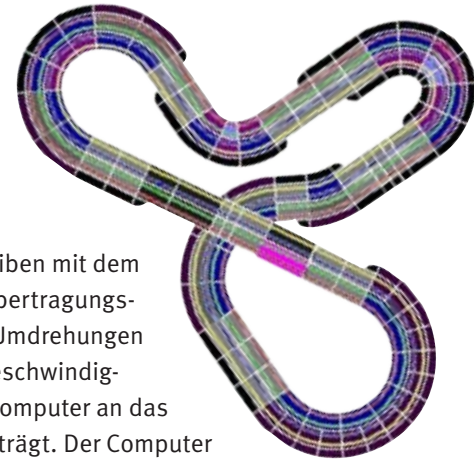
... können Sie in Halle 8, Stand F01

Fahrräder treiben Autos an? Die Kampagne „für mich. für dich. fürs klima.“ des Verbraucherzentrale Bundesverbands zeigt Ihnen, wie es geht:

Auf einer umgebauten Autorennbahn können die Besucher mit Wagen im Kleinformat um die Wette fahren – indem sie auf Fahrrädern in die Pedale treten. Die Räder am Rande der Bahn treiben die Modellautos an; Muskelkraft ersetzt das Gaspedal. Wer mit einem großen Wagen an den Start geht, muss stärker in die Pedale treten als der Konkurrent mit dem sparsamen Modell.



Was die Pedalkraft mit dem CO₂-Ausstoß zu tun hat



Die Fahrräder treiben mit dem Hinterrad eine Übertragungsrolle an, die die Umdrehungen und damit die Geschwindigkeit über einen Computer an das Modellauto überträgt. Der Computer berücksichtigt dabei den spezifischen Spritverbrauch und errechnet den durchschnittlichen CO₂-Ausstoß der „realen“ Pkw-Modelle.

Professor Jörg Wollert von der Technischen Hochschule Bochum entwickelte die Rennbahn mit Fahrradbindung exklusiv für die Kampagne „für mich. für dich. fürs klima.“ Mit Studenten des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik konstruierte er die Anlage und errechnete die Übersetzung der Tretkraft in den realen CO₂-Ausstoß je Wagen.

Klein wagen! fürs klima

Die Simulation macht erfahrbar, dass große Wagen wesentlich mehr Energie und damit mehr Sprit verbrauchen als sparsamere Pkw-Modelle mit kleinerem Hubraum und Leistung. Wer täglich mit der Limousine zur Arbeit fährt, verbraucht viel Sprit, schadet dem Klima und muss für den Unterhalt der Karosserie tiefer in die Tasche greifen. Ein Liter verbranntes Benzin setzt 2,37 Kilogramm Kohlendioxid frei. Dieselmotoren blasen 2,65 Kilogramm CO₂ je verbranntem Liter Treibstoff in die Atmosphäre.